

STELLENBESCHREIBUNG

Direktor/in



Landesanstalt für Medien Nordrhein - Westfalen (LfM)

UNTERNEHMEN

Die LfM ist die in und für Nordrhein-Westfalen zuständige Stelle, die im Interesse der Allgemeinheit den Auftrag wahrnimmt, die Meinungs-, Angebots- und Anbietervielfalt des privaten Rundfunks zu garantieren und zu stärken. Zu ihren Aufgaben gehören die Sicherung der Meinungsvielfalt, die Zulassung von privaten Rundfunkanbietern, die Aufsicht über Medienangebote, Förderung von Medienkompetenz und Bürgermedien, Förderung neuer Technologien und der Digitalisierung, Förderung der Aus- und Fortbildung in Medienberufen, Vernetzung relevanter Akteure und Projekte, Informationen und Aufklärung zur Medienentwicklung, Initiierung von Forschungsaktivitäten und die Durchführung von innovativen Projekten.

Die LfM ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Düsseldorf, die das Recht zur Selbstverwaltung nach Maßgabe des LMG NRW hat. Die LfM agiert staatsfern und unterliegt der Rechtsaufsicht der Ministerpräsidentin oder des Ministerpräsidenten.

Im Sinne eines gesellschaftlichen Konsenses vernetzt die LfM verschiedene Akteure, berät, moderiert und entwickelt Lösungen zum Ausgleich der unterschiedlichen Interessen. Dabei bündelt die LfM ihre vielfältigen, fachübergreifenden Kompetenzen und Ressourcen, so dass sie am Ende Lösungen aus einer Hand liefern kann.

Ebenso umfasst ihre Arbeit Beratung, Aufklärung, Forschung und die Mitarbeit bei der Entwicklung und Weiterentwicklung der Strukturen von Rundfunk und Telemedien in all ihren Facetten, vor allem was die Bedeutung des Internets angeht, dies häufig in Zusammenarbeit mit anderen Landesmedienanstalten oder Behörden, gesellschaftlich relevanten Gruppen, Branchen und nicht zuletzt der Politik.

<http://www.lfm-nrw.de>

Ausgangssituation:

Die Medienlandschaft befindet sich in einem ständigen Wandel. Die Digitalisierung führt zu einem Umbruch mit weitgehenden Konsequenzen für die Gesellschaft. Neben Presse und Rundfunk treten neue internetbasierte Kommunikationsformen auf; traditionelle Massenmedien sind auch im Internet aktiv. Durch die Konvergenz können nicht nur gleiche Inhalte über verschiedenste Verbreitungswege und Geräte empfangen werden, sondern auch verschiedene Medienformen auf einem Gerät. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an die Medienregulierung. Die Zuständigkeiten für das ausdifferenzierte Angebot, das den Mediennutzerinnen und -nutzern zur Verfügung steht, sind über verschiedene Ebenen und Politikfelder verteilt. Es bedarf einer aufgabenadäquaten und bedarfsgerechten Lösung zwischen Ländern, Bund und europäischer Ebene, die Rundfunk und Internet integrativ zu fassen vermag.



POSITIONSBESCHREIBUNG DIREKTOR/IN

Die LfM hat nach dem Landesmediengesetz zwei Organe – die **Direktorin/den Direktor** und die **Medienkommission**.

Die Medienkommission:

Die Medienkommission ist das Hauptorgan der LfM und hat sich am 27. Februar 2015 neu konstituiert. Dem Gremium gehören 41 Mitglieder (mit jeweils einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter) aus gesellschaftlich relevanten Gruppen und Verbänden an. Acht Mitglieder sind vom Landtag NRW benannt. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Werner Schwaderlapp gewählt. Die Mitglieder der Medienkommission sind ehrenamtlich tätig und vertreten die Allgemeinheit.

Die Medienkommission verabschiedet den Haushalts- und Stellenplan der LfM und entscheidet unter anderem über Zulassungen, Förderung, Übertragungskapazitäten und die Kabelbelegung. Die Amtszeit der ordentlichen Mitglieder und ihrer Stellvertreterinnen und Stellvertreter beträgt sechs Jahre.

Die Direktorin/der Direktor:

Die Direktorin/der Direktor, von der Medienkommission jeweils für sechs Jahre gewählt, führt die Geschäfte der laufenden Verwaltung. Er/sie vertritt die LfM gerichtlich und außergerichtlich und ist Vorgesetzte/r der rund 70 Beschäftigten. Zu den Aufgaben gehört darüber hinaus die Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Medienkommission. Weiterhin gehört zu den Aufgaben der Direktorin/des Direktors als gesetzlicher Vertreter der LfM die Wahrnehmung von Gesellschafter- bzw. Beteiligungsrechten in den Kooperationen, Vereinen und Gesellschaften, in denen die LfM Mitglied ist. Hierzu zählen z. B. der Internet ABC e. V. ebenso wie das Grimme-Institut.

Zu den Handlungsfeldern der LfM gehören:

- Sicherung der Meinungsvielfalt
- Zulassung von privaten Rundfunkangeboten
- Aufsicht über Medienangebote
- Förderung von Medienkompetenz und Bürgermedien
- Förderung neuer Technologien und der Digitalisierung
- Förderung von Vielfalt und Partizipation insbesondere im lokalen und regionalen Raum
- Förderung der Aus- und Fortbildung in Medienberufen
- Vernetzung relevanter Akteure und Projekte
- Information und Aufklärung zur Medienentwicklung
- Initiierung von Forschungsaktivitäten
- Durchführung von innovativen Projekten
- Zielorientierte Organisation von Diskussions- und Entscheidungsprozessen

Die Organisation ist gegeben und soll als solche zunächst nicht grundlegend verändert werden. Jedoch sollen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die gesamte Organisation zukünftig noch besser über strategische und operative Ziele gesteuert und geführt werden, an deren Erarbeitung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt werden. Diese Ziele sollen zudem nach außen deutlich sichtbar werden.

Die Medienkommission und die Direktorin/der Direktor arbeiten zielorientiert eng zusammen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses bilden die Wissens- und Kompetenzbasis auch für die Arbeit der Medienkommission.

Für die Position der Direktorin/des Direktors wird eine Persönlichkeit gesucht, die den Übergang von der traditionellen Welt der Massenmedien in die Konvergenz von Massen- und Individualkommunikation des Internets mit seinen vielfältigen Facetten inhaltlich und ökonomisch versteht und analysieren kann. Die Medienkommission möchte mit dem Direktor/der Direktorin nicht nur die aktuellen gesetzlichen Aufgaben verwalten, sondern auch die dynamische konvergente Medienentwicklung aus Sicht der Verantwortung gesellschaftlich relevanter Gruppen mitgestalten. Dies schließt die Erkenntnis, Beurteilung und Modellentwicklung für künftige Regulierungsformen bzw. Deregulierung ein.

Standort: Düsseldorf

Start: 1. Oktober 2016

PROFIL

Der künftige Direktor oder die künftige Direktorin:

- Verfügt über ausgeprägte Kenntnisse der Medienwirtschaft, insbesondere der Geschäftsmodelle in Rundfunk, Telemedien und Internet
- Bringt eine ausgewiesene Medienkompetenz -vor allem im Bereich der digitalen Medien und Plattformen- mit; verfügt über Kenntnisse der Medienlandschaft in NRW, Deutschland und Europa
- Bringt medienpolitische Erfahrung mit
- Versteht die Arbeitsweise einer Anstalt/Körperschaft des öffentlichen Rechts sowie die Arbeit mit föderalen Strukturen
- Ist in der Lage, Beiträge in öffentlichen Diskussion zu formulieren; findet Wege, Themen in den relevanten Presse/Medienforen entsprechend zu lancieren und platzieren

- Ist eine Person, die auch in umstrittenen Fragen klar Stellung bezieht, aber sich dabei immer an der Sachlage orientiert
- Muss die Befähigung zum Richteramt haben
- Hat oder nimmt seinen/ihren Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen

Außerdem verfügt sie/er über folgende Fähigkeiten (die in den jeweiligen Unterpunkten erläutert werden):

Unternehmerisches Denken und Handeln:

- Denkt bereichsübergreifend und nimmt eine gesamthafte unternehmerische Perspektive ein
- Berücksichtigt die Auswirkungen des eigenen Handelns auf andere Bereiche (andere/alle Landesmedienanstalten, andere Regulierer, Partner in der Förderung) und stimmt sich intensiv mit Schnittstellen ab
- Besitzt die Fähigkeit, verschiedene Geschäftsmodelle, deren wirtschaftliche Interessenlagen und die daraus folgenden kommunikationspolitischen Auswirkungen zu bewerten und beurteilen zu können, ob sich daraus Handlungsbedarfe für die LfM ergeben

Markt- und Partnerfokus:

- Hat eine klare Vorstellung, wie die LfM am Markt, im gesellschaftspolitischen Umfeld und in der Politik wahrgenommen werden soll und welche konkreten Maßnahmen dazu ergriffen werden müssen
- Baut langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu den relevanten Partnern der LfM auf; pflegt diese und weiß dieses Netzwerk im Sinne der LfM zu nutzen
- Erkennt und bewertet frühzeitig neue Trends und Entwicklungen, um rechtzeitig darauf reagieren zu können

Urteilsvermögen und Konzeptqualität:

- Analysiert komplexe Sachverhalte zügig, strukturiert und angemessen detailliert
- Denkt vernetzt; stellt Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Sachverhalten/Informationen her und behält dabei den Überblick
- Abstrahiert von Details auf die Metaebene und nimmt eine übergeordnete Perspektive ein
- Bewertet Alternativen systematisch und realistisch
- Identifiziert Schlüsselfaktoren, setzt sinnvolle Prioritäten und leitet logische Schlussfolgerungen ab
- Entwickelt durchdachte, umsetzungsfähige und nutzbringende Konzepte
- Besitzt analytische Urteilsfähigkeit und strategische Handlungskompetenz zu Regulierungsfragen in der Konvergenz von Massenmedien und Internet
Wichtig hierbei sind:
 - Werte und Normen der Medienregulierung in den Online-Bereich und die Netzpolitik zu transformieren
 - Neue sowie veränderte Aufgabenstellungen zu erkennen und aufzugreifen (z. B. Netzneutralität, virtuelle Plattformen, etc.)

- Analyse ökonomischer Begrenzungen von Medienvielfalt und Diskriminierungsfreiheit
- Bundesweite Aspekte der konvergenten Regulierung
- Beobachtung der relevanten Vorgänge auf europäischer Ebene und Wahrnehmung der Interessen der LfM gegenüber europäischen Institutionen
- Zielvorstellung für Medienanstalt(en) bzw. Medienregulierung in der Zukunft zu entwickeln
- Wahrnehmung der Aufgaben der Medienaufsicht in NRW und den Gremien der Landesmedienanstalten

Entscheidungskompetenz:

- Kann antizipieren, welche Themen relevant sind und welche wichtig werden können und agiert gestalterisch
- Bezieht andere in kritisch-konstruktiver Weise in Entscheidungsprozesse mit ein

Ziel- und Ergebnisorientierung:

- Plant, organisiert und kontrolliert den Prozess der Zielerreichung nachhaltig; treibt eigeninitiativ die Ziele voran
- Handelt effizient und pragmatisch und legt dennoch Wert auf größtmögliche Qualität
- Besitzt eine erkennbare „Treiber/Macher“-Mentalität; will Einfluss ausüben und gestalten
- Zeigt auch in schwierigen Situationen Initiative und eine angemessene Risikobereitschaft

Kommunikationsfähigkeit und Überzeugungskraft:

- Argumentiert differenziert und formuliert den eigenen Standpunkt aus verschiedenen Blickwinkeln
- Kommuniziert die eigene Position präzise und deutlich
- Argumentiert inhaltlich schlüssig und nachvollziehbar
- Vertritt die eigene Position mit dem Willen, sie durchzusetzen und zeigt gleichzeitig Sensibilität und Empathie für sein Gegenüber
- Kann die Belange der Medienregulierung gegenüber anderen Instanzen (Behörden und Institutionen auf Bundesebene und in Europa, gesetzgeberische Prozesse auf Landesebene, betroffene Branchen und Unternehmen) wirksam vertreten

Diversity Management:

- Integriert andere Meinungen/Lösungsansätze, um eigene Überlegungen/Konzepte zu optimieren
- Antizipiert konfliktbehaftete Situationen und spricht (potenzielle) Probleme/Konflikte aktiv an
- Integriert unterschiedliche Positionen in konstruktiver, wertschätzender Weise
- Sucht und findet tragfähige Lösungen, ohne die eigene Position aufzugeben

- Akzeptiert und respektiert kulturelle Unterschiede und ist in der Lage, diese angemessen zu reflektieren

Führungskompetenz:

- Ist motiviert zu lenken, zu leiten und Verantwortung in einer Führungsrolle zu übernehmen
- Schafft Prozesse und Strukturen, die eine effiziente Aufgabenerledigung ermöglichen
- Vereinbart regelmäßig Ziele mit seinen/ihren Mitarbeitern und monitort den Prozess der Zielerreichung
- Greift bei Leistungsdiskrepanzen rechtzeitig ein und agiert konsequent
- Bindet Mitarbeiter durch umfassende und rechtzeitige Informationen und einen regelmäßigen Austausch ein
- Entwickelt Mitarbeiter durch die Vereinbarung herausfordernder Ziele und eine bedarfsgerechte Delegation anspruchsvoller Aufgaben
- Trägt zu einer vertrauensvollen, förderlichen Arbeitsatmosphäre bei
- Kennt die Stärken und Entwicklungsfelder der Mitarbeiter und fördert diese bedarfsgerecht
- Versteht es, Mitarbeiter auf der Grundlage gemeinsamer Ziele und einer Vision zu begeistern und zu motivieren
- Etabliert ein Führungsmodell orientiert an Management by Objectives
- Ist in der Lage, über Prozessmanagement zu führen

Auftreten und Wirkung:

- Besitzt eine sympathische Ausstrahlung und ein gewinnendes Auftreten
- Wirkt ruhig und souverän; strahlt Selbstbewusstsein und innere Gelassenheit aus
- Verkörpert als Person Vielschichtigkeit und Tiefgang
- Wirkt als Persönlichkeit authentisch; verfügt über ein klares ggf. durchaus polarisierendes Profil
- Vermag sich zu positionieren und abzugrenzen, ohne arrogant und oberflächlich zu wirken
- Vertritt die Position der Medienaufsicht wirkungsvoll gegenüber den Medienanbietern
- Ist sensibel für die eigene Wirkung auf andere und registriert unterschwellige Signale anderer

Reflexion und Entwicklungsbereitschaft:

- Treibt ihren/seine persönliche und fachliche Entwicklung zielgerichtet voran; arbeitet kontinuierlich an ihren/seinen Entwicklungsfeldern
- Reflektiert ihre/seine Positionen und überprüft diese ggf. aufgrund neuer Sachverhalte oder Argumente

Leistungsmotivation:

- Organisiert sich selbstdiszipliniert, entschlossen und konsequent
- Besitzt hohe Leistungs- und Qualitätsansprüche (Inhalt und Form)
- Zeigt Engagement und eine hohe Einsatzbereitschaft

- Wird durch ein hohes Anforderungsniveau und anspruchsvolle Tätigkeitsinhalte motiviert

Belastbarkeit:

- Lässt sich durch geänderte Rahmenbedingungen nicht aus der Ruhe bringen und stellt das eigene Verhalten flexibel auf die neuen Anforderungen ein
- Behält auch bei anhaltendem (Zeit-)Druck ein hohes Qualitäts- und Leistungsniveau bei
- Lässt sich von Rückschlägen und Frustrationen nicht entmutigen und behält eine optimistische Grundhaltung
- Geht verantwortlich mit den eigenen Ressourcen um und verfügt über ein ausgewogenes Stressmanagement

Werteorientierung und Integrität:

- Ist Vorbild für andere hinsichtlich Verhalten und Leistung
- Stellt die Interessen der LfM über Partikularinteressen
- Fühlt sich den Werten der LfM verpflichtet und handelt entsprechend dem Leitbild der LfM
- Ist in Wort und Tat verbindlich und glaubwürdig; steht zu dem Gesagten
- Vertritt auch in schwierigen Situationen eine klare, an erkennbaren Werten und Überzeugungen orientierte Position
- Gestaltet die Beziehung zur Medienkommission so, dass auch jenseits der jeweiligen Zuständigkeiten eine offene Information über Lage und Belange der LfM erfolgt, Probleme des Hauses und mögliche Konflikte der Organe untereinander oder mit Dritten klar benannt werden, die Kommission ihre Führungsaufgabe gut informiert wahrnehmen kann und auf diese Weise Vertrauen zwischen den Organen gebildet und erhalten wird

Kontakt:

Ewald Manz
Partner
Amiraplatz 3
80333 München

Hannah Wessely
Consultant
Amiraplatz 3
80333 München

Telefonnummer:
+49 89 1247 51-70

Telefonnummer:
+49 89 1247 51-65

Email:
Ewald.Manz@odgersberndtson.com

Hannah.Wessely@odgersberndtson.com